

muth und reichthumb solte er ihm nicht geben / etc. Prov. XXX, 7. Sondern es vermeinet ein Christ das alles in dem einigen zu finden / wenn er nur solle in der kirchen seyn / Eins / spricht er / Eins bitte ich vom HErrn / Das hätte ich gern / daß ich im hause des HErrn bleiben möge mein lebelang / Psal. XXVII, 4. Solches verlanget er auffrichtig / nicht zum schein / wie die dieheuchler / die nur zur kirchen gehen / daß sie von den leuten gesehen werden / Matth. XXIII, 5. sondern von grund des herzens / welches durch und durch von denen schönen Gottesdiensten eingenommen ist / das ist seines herzensfreude und wonne / wenn er GOTT mit fröhlichen munde loben soll ; wenn er sich zu bette leget / so dencket er an ihn / wenn er erwachet / so redet er von ihm / Psal. L. XIII, 6. 7. Und das in aller demuth / denn er machet nicht einen estat aus dem kirchen gehen / wie der stolze Pharisäer / Luc. XII, 10. II. sondern hält sich nicht werth unter das dach des hauses GOTTES zukommen / gleichwohl ziehet ihn sein verlangen dahin / das sich auf GOTTES freundliche einladung / ja auf den göttlichen befehl gründet : Wohlan alle / die ihr durstig seyd / kompt her zum wasser / und die ihr nicht geld habt / kompt her / kauffet und esset / kompt her und kauffet / ohne geld und umbsonst / beyde wein und milch / Jesa. LV, 1. Er verlangets beständig / und kan dessen nicht überdrüssig werden / und wolte lieber tag und nacht in der kirchen bleiben / wie die gottseelige Hanna / die nimmer vom tempel kam / Luc. II, 37. Er dencket / wie dort Petrus zu JESU sprach / da er auf dem berge Tabor einen blick in das ewige leben gethan hatte : HErr / hier ist gut seyn ! Matth. XVII, 4.

Als wäre also der Christen erstes verlangen / so nach dem vor-  
 schmack des ewigen lebens gehet / den wir hier auff erden haben  
 können / wenn wir uns nur fleißig zur kirchen halten. Darumb lernet hier  
 aus / was ihr an den kirchen und Gotteshäusern habet ? Es sind zwar  
 häuser von holz und steinen gebauet / wie andere häuser / nur daß sie bequem  
 zu den heiligen kirchenversammlungen und öffentlichen Gottesdienst zubereitet  
 seyn / darinnen nicht stuben und kammern / gewölber und werckstädte /  
 zur arbeit / zum handel und wandel / zum essen und trincken / zum schlaf-  
 fen ; sondern Predigtstuhl / Tauffstein / Altar / Kirchenstühle zu heiligen hand-  
 lungen / die GOTT zu ehren / und uns zur erbauung im Christenthum ange-  
 stellet werden / zu finden seyn. Es sind die häuser / darinnen GOTT mit uns /  
 und wir mit GOTT reden / wir setzen uns da zu seinen füssen und lernet  
 von seinen worten / Deut. XXXIII, 3. und GOTT erhöret unsere  
 stumme von seinem tempel / und unser geschrey kömpt für ihn zu sei-  
 nen ohren / Psal. XLIX, 7. Wir bringen dahin unsere kinder zur heiligen  
 taufe / daß er sie aufnehme / und er nimt sie willig und gern an / und spricht :  
 lasset die kindelein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / denn sol-  
 cher

USUS.

Didascalicus.